

BUNDESGERICHTSHOF

BESCHLUSS

XI ZR 140/96

vom

18. Februar 1997

in dem Rechtsstreit

Gernot G. [REDACTED], K. [REDACTED]straße [REDACTED], M. [REDACTED],
(früher: H. [REDACTED] Straße [REDACTED], M. [REDACTED]),

Beklagter und Revisionskläger,

- Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. [REDACTED] -

gegen

Gesellschafter der GVG G. [REDACTED]- und V. [REDACTED]gesell-
schaft, G. [REDACTED] Straße [REDACTED], Gesellschaft des bürgerlichen
Rechts mit beschränkter Haftung, G. [REDACTED] Straße [REDACTED]
F. [REDACTED]:

1. B. [REDACTED] H. [REDACTED] GmbH,
 2. S. [REDACTED] Wirtschaftsberatungs GmbH,
- jeweils vertreten durch die gesamtvertretungsberechtigten
Geschäftsführer
1. Udo E. [REDACTED], c/o S. [REDACTED] C. [REDACTED] + C. [REDACTED] für
S. [REDACTED]-AG, F. [REDACTED]straße [REDACTED], V. [REDACTED]
und
 2. Berta C. [REDACTED], c/o Rechtsanwälte B. [REDACTED], B. [REDACTED] und
Kollegen, A. [REDACTED]straße [REDACTED], F. [REDACTED],

Kläger und Revisionsbeklagte,

- Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Prof. Dr. [REDACTED] -

Der XI. Zivilsenat des Bundesgerichtshofes hat am 18. Februar 1997 durch den Vorsitzenden Richter Schimansky und die Richter Dr. Schramm, Dr. Siol, Dr. Bungeroth und Dr. Ernemann

beschlossen:

Die Revision des Beklagten gegen das Teilurteil des 18. Zivilsenats des Oberlandesgerichts München vom 2. April 1996 wird nicht angenommen.

Der Beklagte trägt die Kosten des Revisionsverfahrens (§ 97 Abs. 1 ZPO).

Streitwert: 866.615,36 DM

Gründe:

Die Sache hat keine grundsätzliche Bedeutung. Die Revision hat im Endergebnis auch keine Aussicht auf Erfolg.

Was die Rüge eines Verstoßes gegen § 301 Abs. 1 ZPO angeht, ist darauf hinzuweisen, daß die Gefahr widersprüchlicher Entscheidungen über die Wirksamkeit des Vergleichs vom 31. Oktober 1989 nicht besteht. Die stillschweigende Annahme des Berufungsgerichts, dieser Vergleich beziehe sich auch auf die den Gegenstand des Teilurteils bildende Darlehensforderung, trifft nicht zu. Der Vergleich erstreckt sich nach seinem Wortlaut und nach den in ihm ent-

- 3 -

haltenen Einzelregelungen nur auf beiderseitige Ansprüche aus dem notariellen Vertrag vom 26. Februar 1987. Das kann der Senat selbst feststellen, da sich das Berufungsgericht mit dieser Frage nicht auseinandergesetzt hat.

Schimansky

Dr. Schramm

Dr. Siol

Dr. Bungeroth

Dr. Ernemann

Hinweis: Auch Teile der Urteilsammlung sind als Datenbank nach §§ 87a ff. UrhG geschützt.



[JLaw – Gesetze und Urteile](#)
Kostenlos
Über 200 Gesetze
Über 100.000 Urteile
(mobile App)



[JLaw – für Android](#)



[JLaw – für iOS](#)